

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2. Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogzelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wirtschaftliche Weltlage im Jahre 1902. —
Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 5. Januar. Die Firma A. Meyer, Optiker in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 235 vom 19. Juni 1902, pag. 937) ist infolge Assoziation erloschen.

Alfred Meyer, von Lenzburg, in Zürich II, und Gustav Bäuerlein, von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma Meyer & Bäuerlein in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Meyer, Optiker» übernimmt. Optische Industrie-Anstalt. Alfred Escherplatz 2.

5. Januar. Die Firma Jac. Huber in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 41 vom 7. Februar 1901, pag. 161) ist infolge Assoziation erloschen.

Jacob Huber, von Mettendorf (Thurgau), in Zürich II, und Emil Preisig, von Gais (Appenzell A.-Rh.), in Zürich I, haben unter der Firma Huber & Preisig in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jac. Huber» übernimmt. Wagenbau, Werkzeugmaschinen, Präzisions-Werkzeuge, Eisen, Metalle, Kohlen und Agenturen. Bleicherweg 68.

5. Januar. August Perrotet, von Vully (Freiburg), in Zürich V, und Oscar Schmid, von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma Perrotet & Schmid in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1903 ihren Anfang nehmen wird. Manufakturwaren en gros und Agenturen. Börsenstrasse 10 (Metropol).

5. Januar. Inhaber der Firma Q. Forcada in Pfäffikon ist Quirico Forcada, von Espolla (Prov. Gerona, Spanien), in Pfäffikon. Spanische Weinhandlung und Südfrüchte. Seestrasse 767.

5. Januar. Die Firma J. G. Arnold in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 284 vom 15. August 1900, pag. 1441) erteilt Einzelprokura an Dr. jur. Heinrich Karrer, von Zürich, in Zürich I.

5. Januar. Die Firma Carl Partik in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 261 vom 14. August 1899, pag. 1051) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. Januar. Unter der Firma Molkereigenossenschaft Hedingen und mit Sitz daselbst, hat sich am 26. Oktober 1902 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, durch Erstellung eines Molkereigebäudes in der Nähe der Bahnhstation einen besseren Milchabsatz und höhern Ertrag für ihre Milch zu erzielen. Wer Mitglied werden will, hat sich beim Vorstand schriftlich anzumelden und nach erfolgter Aufnahme die Statuten zu unterzeichnen. Nach der vollständigen Konstituierung haben Eintretende eine Eintrittsgebühr zu bezahlen, welche von der Generalversammlung jeweilen nach dem Stande des Genossenschaftsvermögens bestimmt wird. Die Mitgliedschaft erlischt infolge freiwilligen Austrittes nach mindestens dreimonatlicher schriftlicher Kündigung vor Ablauf des Milchkaufvertrages (31. Oktober), durch Tod oder Ausschluss von Seite der Generalversammlung. Beim Hinschiede eines Genossenschafters kann ein Erbe desselben in seine Rechte eintreten. An einen allfälligen Passivüberschuss haben die Ausscheidenden pro rata der Zahl der Mitglieder beizutragen. Die Genossenschafter leisten einen Beitrag von 10 Rp. pro jährlich gelieferteter Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft halten deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht, persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der aus drei bis fünf Personen bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident, der Quästor und der Aktuar zu dreien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Julius Frei, Präsident; Heinrich Frei, Vizepräsident und Quästor, beide von Hedingen; Johannes Hurter, von Affoltern A. A., Aktuar; Johannes Meier, Gemeinderat, und Heinrich Tanner, Gemeinderat, Beisitzer; beide von und alle in Hedingen.

5. Januar. Die Genossenschafter der Landw. Genossenschaft Knonau & Umgebung in Knonau (S. H. A. B. Nr. 97 vom 22. April 1891, pag. 397) haben in ihrer Generalversammlung vom 22. Mai 1892 durch Revision der Statuten die Zahl der Vorstandsmitglieder von drei auf fünf erhöht. Heinrich Weiss ist aus dem Vorstand ausgetreten und damit dessen Unterschrift erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus Heinrich Hofstetter, von Mettmensstetten, in Knonau; Präsident; Johannes Hausheer, von und in Steinhausen, Aktuar; Johannes Grossmann, von Hängg, in Knonau, Quästor, letztere zwei bisher, und den Beisitzern: Xaver Scherer, von Flühli, in Cham, und Jacob Meier, von Jönen (St. Gallen), in Steinhausen. Der Präsident und der Aktuar führen kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

6. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Adolf Michel & Cie in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 254 vom 3. Juli 1902, pag. 1013) ist der Gesellschafter Julius Michel am 31. Dezember 1902 ausgetreten, und am 1. Januar 1903 an dessen Stelle eingetreten der bisherige Prokurist August Michel, von Wettswil, in Zürich I. Die Prokura des letztern ist daher erloschen.

6. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Jul. Michel & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 193 vom 1. Juli 1898, pag. 814) ist der Gesellschafter Adolf Michel mit 31. Dezember 1902 ausgetreten und am 1. Januar 1903 an dessen Stelle eingetreten: Otto Michel, von Wettswil, in Zürich I. Die Prokura August Michel ist erloschen; dagegen hat die Firma Prokura erteilt an Aggie Michel, geb. Gutmann, von Wettswil, in Zürich I. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export in Tullis und Spitzen.

6. Januar. Inhaber der Firma J. Egli-Wacker in Kempten-Wetzikon ist Johann Egli-Wacker, von Wetzikon, in Kempten-Wetzikon. Betrieb des «Hotel Bahnhof» und Weinhandel.

6. Januar. Ernst Weber, von Winterthur, in Zürich I, und Werner Walser, von St. Gallen, in Zürich IV, haben unter der Firma Weber & Walser in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. November 1902 ihren Anfang nahm. Fein- und kleinmechanische Werkstätten. Unterer Mühlesteig 8.

6. Januar. Die Firma Rudolf Steiner in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 397 vom 8. Dezember 1900, pag. 1591) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. Januar. Die Firma G. Rychner in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 395 vom 6. Dezember 1900, pag. 1583) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

6. Januar. Die Firma Jean Kläusli-Wilhelm in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 147 vom 20. April 1900, pag. 591) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

6. Januar. Inhaberin der Firma S. Diener-Kuhn in Zürich III ist Susanna Diener, geb. Kuhn (verwitwete Suter), von Fischenthal, in Zürich III. Bäckerei und Konditorei. Klingenstrasse 39.

6. Januar. Die Firma Steiner & Grob in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 36 vom 8. Februar 1897, pag. 141) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Steiner» in Zürich I (vide folg. Eintrag).

6. Januar. Die Firma E. Steiner in Zürich (S. H. A. B. Nr. 72 vom 12. Juni 1888, pag. 561) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Pelikanstrasse 39, als Natur des Geschäftes: Rosshaar- und Polsterartikel; Filiale der Tabakfabrik in Brissago. Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Steiner & Grob» in Zürich I und erteilt Prokura an Hans Hasler, von Zürich, in Zürich III. Der Firmainhaber wohnt nunmehr in Küsnacht.

6. Januar. Die Firma P. Pedrazzini in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 106 vom 29. März 1899, pag. 425) ist infolge Ahtretung des Geschäftes erloschen, und damit auch die Prokura Giacomo Pedrazzini.

Inhaber der Firma G^{me} Pedrazzini in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Giacomo Pedrazzini, von Cimalmotto-Gampo (Tessin), in Zürich I. Herren-Modengeschäft. Bahnhofstrasse 53.

6. Januar. Die Firma Frau Sachrau-Kaufmann in Zürich III und damit die Prokura Franz Sachrau-Kaufmann wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht (S. H. A. B. Nr. 188 vom 25. Mai 1901, pag. 749).

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1902. 27. Dezember. Bruno Fleig, von Kappel (Amt Villingen, G.-H. Baden), Friedrich Rudolf, von Büren zum Hof, beide wohnhaft in Burgdorf, und Johann Georg Biez, von und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma B. Fleig & Cie in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1902 ihren Anfang genommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt der Gesellschafter Bruno Fleig. Natur des Geschäftes: Spezialfabrikation von Patentartikeln auf mechanischem Gebiete und Vertrieb von solchen. Geschäftslokal: Untere Kirchhergstrasse.

29. Dezember. Die Firma J. Neuenschwander, Metzgerei, in Burgdorf (S. H. A. B. vom 2. Oktober 1896, pag. 1135) hat ihr Geschäftslokal vom Sommerhaus ins Schlachthaus nach Burgdorf verlegt.

29. Dezember. Die Firma J. Lüthi-Hebeisen in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 248 vom 5. September 1896, pag. 1020) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Wwe. v. J. Lüthi in Burgdorf ist Witwe A. Elisabeth Lüthi, geb. Hebeisen, Jakob's sel., von Lauperswil, wohnhaft in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Emmentalstrasse.

29. Dezember. Die Firma J. Widmer in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 267 vom 14. Dezember 1894, pag. 1095) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

31. Dezember. Der unter dem Namen Bezirkskrankenanstalt Burgdorf ins Handelsregister eingetragene Verein (S. H. A. B. Nr. 48 vom 4. März 1884, pag. 535) hat in seiner Hauptversammlung vom 18. Dezember 1902 für die Amtsdauer vom 1. Januar 1903 bis 31. Dezember 1906 gewählt: als Präsident: Johann Ludwig Schnell, Fürsprecher und Notar, in Burgdorf, und als Sekretär: Karl Albert Kohler, Amtsschreiber, in Burgdorf. Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift namens des Vereins.

31. Dezember. Die Firma Joh. Messer in Schleuemen (S. H. A. B. Nr. 25 vom 20. Februar 1890, pag. 129) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

31. Dezember. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schüreh & Cie. in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 38, 1895, pag. 151) ist auf 1. Januar 1903 eingetreten: Gottlieb Zimmerli, von Oltrigen, in Burgdorf. Infolge

dessen ist die demselben erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 327, 1901, pag. 1305) erloschen.

Bureau Laufen.

1903. 3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **M. Weber-Hofmann & Sohn** in Laufen (S. H. A. B. Nr. 292 vom 20. August 1901, pag. 1165) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma **M. Weber-Hofmann**.

Inhaber der Firma **M. Weber-Hofmann** in Laufen ist Meinrad Weber-Hofmann, von und in Laufen. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Mehlhandlung en détail.

3. Januar. Inhaber der Firma **J. M. Weber, Sohn** in Laufen ist Joseph Meinrad Weber, von und in Laufen. Natur des Geschäftes: Wein-, Getreide- und Mehlhandlung en gros.

Bureau Thun.

3. Januar. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Naef, Schneider & Cie** in Thun (S. H. A. B. Nr. 104 vom 23. März 1901, pag. 413) ist als Kommanditär mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken eingetreten: **Samuel Siegenthaler**, von Trub, Grossrat in Boltigen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1903. 5. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Arther-Rigi-Bahn-Gesellschaft** in Arth (S. H. A. B. Nr. 222 vom 15. Oktober 1892, pag. 893, und Nr. 338 vom 10. Oktober 1900, pag. 1357) hat den 23. Dezember 1902 an Stelle des Präsidenten Hrch. Scholder und des Vizepräsidenten Ernst Vogel zum Präsidenten gewählt: **Ingenieur C. Wüst**, von und in Seebach, und zum Vizepräsidenten: **Regierungsrat Fritz Spillmann**, von und in Zug. Jeder derselben führt die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

Solothurn — Soleure — Soletta.

Bureau Kriegstetten.

1903. 5. Januar. **Otto Heinrich Sigrist**, von Veltheim, in Derendingen, und **Jakob Zollinger**, von Nänikon-Uster, in Derendingen, haben unter der Firma **Sigrist & Zollinger** in Derendingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen; welche mit der Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt beginnt und Aktiven und Passiven der früheren Firma **Otto Heinrich Sigrist** in Derendingen übernimmt. Natur des Geschäftes: Installation elektrischer, Gas-, Dampf- und Wasseranlagen, Handel mit einschlägigen Artikeln, sowie mit Nähmaschinen und Velos.

5. Januar. Die Firma **Otto Heinrich Sigrist** in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 269 vom 22. August 1899) ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Kollektivgesellschaft **Sigrist & Zollinger** in Derendingen.

Aargau — Argovie — Argovia

Besirk Aarau.

1903. 5. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Müller & Trüb** in Aarau mit Filiale in Lausanne (S. H. A. B. 1901, pag. 629) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

August Trüb-Müller, von Dübendorf und Aarau, **Jakob Müller-Suter**, von Lenzburg, **Wilhelm Zimmermann**, von Zürich, und **August Trüb-Hofer**, von Dübendorf und Aarau, alle in Aarau, haben unter der Firma **A. Trüb & Cie.** in Aarau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Müller & Trüb** übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist **August Trüb-Müller**; Kommanditäre sind: **Jakob Müller-Suter** mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100,000); **Wilhelm Zimmermann** mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und **August Trüb-Hofer** mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 25,000). Natur des Geschäftes: Graphische Kunstanstalt. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse Nr. 1287. Die Firma erteilt Einzelprokura an die Kommanditäre **U. Zimmermann** und **A. Trüb-Hofer**.

Besirk Baden.

5. Januar. Inhaber der Firma **Hans Heitz-Kern** in Ennetbaden ist **Hans Heitz-Kern**, von Reinach, in Ennetbaden. Natur des Geschäftes: Badhotel. Geschäftslokal: z. Rebstock.

Besirk Bremgarten.

5. Januar. Eintragung von Amteswegen. Verfügung der Justizdirektion des Kantons Aargau vom 18. November 1902. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Elektrische Strassenbahn Bremgarten-Dietikon (A. G.)** in Bremgarten (S. H. A. B. 1902, pag. 981) hat der Staat Aargau die bereits in den Statuten vorgesehene und von ihm übernommene Serie B des Gesellschaftskapitals im Betrage von Fr. 125,000 einbezahlt, und es ist dadurch das Gesellschaftskapital auf den statuten gemässen Betrag von fünfzehnhundertfünfzigtausendfünfhundert Franken (Fr. 555,500) erhöht worden. Dasselbe ist nunmehr eingeteilt in 1111 Inhaberaktien zu je Fr. 500.

Besirk Lenzburg.

5. Januar. Die Firma **A. Remund, Müller** in Lenzburg (S. H. A. B. 1902, pag. 317) sowie die von ihr an **Paul Remund** erteilte Prokura ist erloschen.

Paul Remund und **Adolf Remund**, beide von Riedholz (Solothurn), in Lenzburg, haben unter der Firma **A. Remund Söhne** in Lenzburg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **A. Remund, Müller** übernimmt. Natur des Geschäftes: Mühle.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1902. 31 décembre. Le chef de la maison **Jean Vaucher**, à Montreux, est **Jean-Pierre**, fils de **Jean Vaucher**, de **Fleurier** (Neuchâtel), domicilié à Montreux. Genre d'affaires: Exploitation du «Café du commerce», Rue de la Gare, à Montreux (commune du Châtelard).

31 décembre. Le chef de la maison **P. L. Meurs-Gerken**, à Montreux, est **Paul-Lucien**, fils de **Paul-Charles-Gérard Meurs-Gerken**, de **Amsterdam** (Hollande), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel-pension de Hollande, aux Planches (Montreux), commission et représentation. Bureau: aux Planches (Montreux).

1903. 3 janvier. Le chef de la maison **B. Dissard**, à Vevey, est **Baptiste-Joseph**, née **Grillon**, épouse de **Jean Dissard**, de **Puy de Dôme** (France), domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Achat et vente d'os, chiffons, métaux, etc. Dépôt: Avenue Keller, à Vevey. **Dame B. Dissard** donne procuration à son mari, **Jean Dissard**, prénommé, et à son fils **Georges-Marius Dissard**, les deux également domiciliés à Vevey. Le mari **Jean Dissard** déclare en outre autoriser sa femme aux fins ci-dessus.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Weltlage im Jahre 1902.

II.

Auswärtiger Handel. Ueber die Handelsbeziehungen zu auswärtigen Ländern ist im übrigen das folgende zu berichten:

Mexiko. Die in Mexiko herrschenden geordneten Verhältnisse sind nach wie vor der Entwicklung des Handels günstig gewesen; immer mehr macht sich jedoch eine gewisse Verschiebung der Einfuhr insofern bemerkbar, als infolge des eifrigen Strebens Mexikos nach Begründung einer eigenen Industrie der Import von Maschinen in bedeutendem Masse zunimmt, derjenige von Fabrikaten hingegen, besonders Manufakturwaren, Einbusse erleidet. Der in letzter Zeit eingetretene scharfe Preisrückgang in Silber stört den Handel in unerwünschter Weise.

Guatemala. Der Handel mit den mittelamerikanischen Staaten hat andauernd unter der Unsicherheit der dortigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse sowie dem niedrigen Stande der Kaffeepreise zu leiden. Ganz besondere Schäden sind in diesem Jahre dem Handel in Guatemala durch die Westseite dieses Landes heimsuchenden Erdbeben und vulkanische Ausbrüche zugefügt worden.

Haiti. Der Zolllrieg mit Haiti dauert fort und zwar anscheinend ohne dem haitianischen Export in Kaffee, Kakao und Blauholz wesentliche Schwierigkeiten zu bereiten, während auf deutscher Seite besonders der Handel in Farbbolz und die Fabrikation von Farbbolzextrakten dadurch schweren Schaden leidet, dass das Farbbolz nach Frankreich geht, dort zu Extrakt verarbeitet und letzterer dann nach Deutschland eingeführt wird. Auch der Kaffeehandel wird dadurch geschädigt, dass sich der Handel in haitianischem Kaffee so gut wie ganz von Hamburg fort und nach Havre hin gewandt hat. Dieser Verlauf bildet ein beachtenswertes Beispiel dafür, wie leicht derartige zollpolitische Massnahmen zum Schaden des wirtschaftlich stärkeren Landes ausschlagen können.

Venezuela. Auch die andauernd trostlosen politischen Verhältnisse Venezuelas gaben der deutschen Kriegsflotte Gelegenheit, einzugreifen.

Kolumbien. Der Bürgerkrieg der während mehrerer Jahre Kolumbien zerrüttet hat, ist nunmehr beendet worden und damit ist der Hoffnung Raum gegeben, dass der Handel mit jenem reichgesegneten Lande nach jahrelangem Darniederliegen endlich wieder emporblühen werde.

Brasilien. In Brasilien stagniert das Geschäft, namentlich in der Hauptstadt und den nördlichen Staaten noch immer. Bisher haben sich noch keine kapitalkräftigen Unternehmer gefunden, die geneigt wären, auf den von der wirtschaftlichen Krisis der letzten Jahre hinterbliebenen Trümmern neue Unternehmungen aufzubauen. In Sao Paulo und in den durch den Rückgang der Kaffeepreise nicht direkt betroffenen südlichen Provinzen machte sich eine leichte Besserung der geschäftlichen Verhältnisse geltend. Der Valutakurs hielt sich während des ganzen Jahres auf ungefähr 12 d. Der Präsidentenwechsel hat sich ohne Störung vollzogen.

Argentinien. Die allgemeine Geschäftslage in Argentinien war nicht günstig. Der Handel liegt zum Teil immer noch darnieder; vielfach herrscht Arbeitslosigkeit, und die Einwanderung brauchbarer Elemente, die der Erwerbstätigkeit neuen Impuls verleihen könnte, hat erheblich nachgelassen. Die seit langen Jahren zwischen Argentinien und Chile bestehenden, beide Länder beunruhigenden Grenzstreitigkeiten sind durch einen Schiedsspruch des Königs von England jetzt endlich beigelegt worden, nachdem schon vorher die beiden Staaten sich über eine beiderseitige Abrüstung verständigt hatten. Die neue Freundschaft ist durch Entsendung einer Spezialgesandtschaft Argentinien, die in Chile mit ganz besonderen Ehren aufgenommen wurde, besiegelt worden. Hoffentlich verwendet die Regierung die hierdurch freigewordenen Kräfte und Mittel energisch für das Studium und die Förderung der inneren Wohlfahrt des Landes. Für die nächste Zeit hängen die Aussichten des Handels wesentlich von dem Ausfall der Ernte ab; dieselbe verspricht, nachdem letzthin reichlicher Regen gefallen und der durch vorhergegangene Nachfröste entstandene Schaden zum Teil wieder gut gemacht ist, ein gutes Ertragnis, und neuerdings scheint auf diese gute Aussicht hin auch bereits eine gewisse Besserung der Verhältnisse eingetreten zu sein.

Chile. Die Beseitigung der erwähnten jahrelangen Streitpunkte mit Argentinien sowie die Aussicht, dass auch die mit Peru und Bolivien schwebenden ähnlichen Fragen demnächst ihre gütliche Erledigung finden werden, hat das geschäftliche Vertrauen allgemein gehoben. Dies drückt sich auch in dem beträchtlichen Steigen des Wechselkurses aus, der sich schon seit längerer Zeit auf über 16 d für den Papiertaler hält. Die Preise für den Hauptausfuhrartikel des Landes, Salpeter, sind bei dem durch eine Kombination dem Konsum angepassten Export sehr lohnende für die Produzenten gewesen, und eine ganze Reihe neuer Salpeterwerke ist daraufhin im Entstehen begriffen. Die Ausfuhr von Kupfer ist infolge der gesunkenen Preise gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen. Das Ausfuhrgeschäft nach Chile lag durchschnittlich befriedigend.

China. Der Export von China wurde nach Ausgleich der durch die Boxer-Unruhen und die Abwesenheit des kaiserlichen Hofes von Peking geschaffenen anormalen Verhältnisse ziemlich schnell wieder aufgenommen, hat aber den von der Beseitigung dieser Hindernisse erwarteten Umfang bisher nicht erreicht. Die Zufuhren aus dem Innern Chinas waren allerdings in den Hauptstapelartikeln, namentlich Borsten und Strohgeflechten reichlich, blieben aber in anderen wichtigen Produkten, z. B. Häuten, Albumin und Eigelb, nach anfänglich guter Entwicklung dann plötzlich ganz aus, wodurch bedeutende Schwierigkeiten und grosse Schäden für die am Exporthandel Chinas beteiligten Firmen entstanden. Rohseide hat eine stetig steigende Tendenz verfolgt, mit der der europäischen Markt infolge guter Nachfrage der Fabrikanten gleichen Schritt halten konnte, so dass in diesem Artikel gute Resultate erzielt worden sind. Im allgemeinen wurde das Geschäft durch den enormen Rückgang des Silberpreises (der mexikanische Dollar ging im Laufe des Jahres von M. 1,90 auf M. 1,60 zurück) stark beeinflusst. Während anfänglich die niedrigeren Kurse einen etwas lebhafteren Geschäftsgang bewirkten, beraubte bald das stetige Fallen des Kurses die Kaufleute jeder sicheren Grundlage der Berechnung und wirkte daher lähmend auf das Geschäft ein.

Auch das Geschäft nach China wurde durch die geschilderten Verhältnisse stark in Mitleidenschaft gezogen. Während zu Anfang des Jahres die aus allen Teilen Chinas reichlich eingehenden Aufträge auf ein lebhaftes Geschäft schliessen liessen, stellte sich bald hierin eine Aenderung ein, von der höchstens einige Artikel, wie Eisen, Bleche, Draht, Drahtstifte und ähnliche, eine Ausnahme machten.

Der neue spezifische Zolllarif ist mit dem 31. Oktober in Kraft getreten und wird nach Ansicht der Beteiligten zufriedenstellend wirken. Ein zwischen englischen und chinesischen Kommissaren vereinbarter Handelsvertragsentwurf, dessen wichtigste Bestimmung die Aufhebung der unter der Bezeichnung Likin zusammengefassten Binnengebühren Chinas ist, be-

gegnet auf vielen Seiten, auch englischen, manchem Widerspruch, so dass es fraglich erscheint, ob auf seiner Grundlage eine Einigung zu stande kommen wird. Von den Schadensansprüchen der durch die Unruhen betroffenen Privateleute und Firmen sind Anfang Juli 35 % bezahlt worden, während die zweite und letzte Rate Ende Dezember 1902, bzw. Mitte dieses Jahres beglichen werden sollen. Die chinesische Regierung wird bei Regulierung der Gesamtkriegsschädigung durch den Silbersturz hart betroffen.

Tsingtau. Der Bau der deutschen Bahn in Schantung schreitet rüstig vorwärts; die erste Kohle aus dem Weichin-Gebiet ist bereits in Tsingtau eingetroffen und soll sich gut zur Kesselkohle eignen. Auf den bisher eröffneten Bahnstrecken sind gute Betriebsergebnisse erzielt worden, so dass die Aussichten auf eine gedeihliche Entwicklung dieses deutschen Schutzgebietes damit wesentlich nähergerückt sind.

Japan. Das japanische Geschäft stand im Jahre 1902 noch unter dem Einflusse der schweren Finanzkrise des vorhergegangenen Jahres und war infolge dessen ein wenig befriedigendes. Die Einfuhr nach Japan erlitt ausser durch allgemeines Sinken der Preise namentlich durch die grosse Vorsicht der japanischen Banken in Gewährung von Krediten Einschränkungen. Die durch Zollspekulation im Vorjahre veranlasste Überfüllung des Landes mit Zucker liess in der ersten Hälfte des Berichtsjahres neue Bezüge nicht zu, in der zweiten Hälfte hat dagegen die Einfuhr wieder einen lebhafteren Aufschwung genommen. An dieser Einfuhr hat deutscher Zucker wenig teilnehmen können, da er, und zwar hauptsächlich wegen der infolge staatlicher Schiffahrtssubventionen billigeren Frachten über Triest und Flume, mit den österreichisch-ungarischen Zuckern nicht konkurrieren konnte. Der beträchtliche Rückgang in Silber hat den sonst bedeutenden Exporthandel von Japan nach China ungünstig beeinflusst und damit indirekt weiter auf die allgemeine Geschäftslage gedrückt. Eine gute Seidenernte, durch die sich weiteres Geld in den Banken angesammelt hat, sowie der nicht schlechte Ausfall der Reisernte geben Aussicht auf demnächstige Besserung der Verhältnisse, falls nur erst wieder das Vertrauen zu der allgemeinen Geschäftslage sich eingestellt haben wird.

Korea. Auch im letzten Jahre hat der Handel Koreas in erfreulicher Weise weiter zugenommen, so dass der gesamte Aussenhandel des Landes in diesem Jahre einen Wert von fast 50 Mill. Mark erreicht hat. Die acht dem fremden Handel eröffneten Häfen wurden im Berichtsjahre von 4972 Schiffen mit 935,309 t Raumgehalt besucht. An dem Bau der Eisenbahnlinie von der Hauptstadt Seoul nach dem an der Südspitze der Halbinsel gelegenen Hafenplätze Fusan wird rüstig weiter gearbeitet, und andere projektierte Strecken sind bereits vermessen.

Australien. Die seit Jahren die landwirtschaftliche Entwicklung Australiens beeinträchtigende Dürre hat in diesem Jahre eher noch zu, als abgenommen. Als eine Folge dieser klimatischen Ungunst ist die bisher nicht dagewesene Tatsache zu verzeichnen, dass Australien, anstatt wie sonst grosse Mengen Getreide auszuführen, selbst erhebliche Getreidezufuhren aus Südamerika benötigte. Ähnliches gilt für Talg, während Australien früher grosse Partien nach Europa verschifft, wurden letzthin beträchtliche Sendungen Schmalz und anderer essbarer Fette von Nordamerika nach Australien verladen. Die Ausfuhr von Wolle nahm infolge der durch die Dürre eingetretenen beträchtlichen Reduktion der Herden sowie auch eines Streiks der Wollscheerer noch keinen grösseren Umfang wieder an. Glücklicherweise sind in letzter Zeit Nachrichten eingegangen, die melden, dass, nachdem schon wiederholt Regen niedergegangen, neuerdings weitere schwere Regen in allen australischen Staaten gefallen seien, so dass zu hoffen stehe, dass die Dürre nunmehr endgültig gebrochen sei. Der australische Zolltarif ist erst im September endgültig zu stande gekommen, so dass sich über seine Wirkungen noch kein abschliessendes Urteil fällen lässt; immerhin aber bedeutet der Abschluss dieser Angelegenheit eine gewisse Sicherheit für den Handelsverkehr.

Levante. Der Handel mit den Ländern der Levante ist in steter erfreulicher Zunahme begriffen, die auch in diesem Jahre trotz einzelner Missstände, wie solche die zunehmenden Klagen über die Landungs- und Lagerungsverhältnisse in Smyrna nachgewiesen, angehalten hat.

Südafrika. In Südafrika hatte das Geschäft bis zum Friedensschluss fast völlig darnieder gelegen, schon wegen der Schwierigkeiten der Landung und Beförderung von Waren und der Erschwerung der Einwanderung.

Mit dem Wiedereintritt friedlicher Verhältnisse hat sich jedoch eine sehr bedeutende Ausfuhr nach jenen Ländern eingestellt, deren Umfang sich daraus erklärt, dass die von mehrjährigem Kriege heimgesuchten Gegenden sich in einem trostlosen Zustande befinden und der Wiederaufbau des zerstörten erhebliche Zufuhren erfordert. Bis zur Wiederentfaltung der vollen wirtschaftlichen Kräfte der Länder und insbesondere bis zur Wiederaufnahme des Minenbetriebes in seinem ganzen Umfange wird noch längere Zeit verstreichen, und es kann daher vor allzu grossen Hoffnungen in dieser Beziehung, wie sie sich z. B. in der übermässig starken Einwanderung ausprägen, nur gewarnt werden. Auch ist sehr zweifelhaft, ob die Warenzufuhr nach Südafrika sich dauernd auf der erwähnten Höhe halten wird, denn bereits beginnen sich in den Hafenplätzen die Güter aus Mangel hinreichender Verbindungen nach dem Innern beträchtlich aufzustauen.

Westafrika. In erfreulicher Weise nimmt der Handelsverkehr mit Westafrika stetig zu. Im Jahre 1902 waren fast an der ganzen Westküste grosse Regenmassen gefallen, wodurch namentlich das Wachstum der Palmbäume sehr gefördert wurde, so dass grosse Quantitäten von Palmöl und Palmkernen fast überall an den Markt gelangten. Dazu kamen verhältnismässig hohe Preise für diese Produkte in Europa. Auch die Preise von Gummi elastikum, die Anfang des Jahres noch flau waren, sind wieder gestiegen. Ebenfalls hat namentlich von der Goldküste die Ausfuhr von Kakao, der dort nicht so sehr auf grossen, durch Europäer geleiteten Plantagen, sondern mehr durch den kleinen Betrieb der Eingeborenen gewonnen wird, bedeutend zugenommen.

An diesem Aufschwung haben indessen die französischen und portugiesischen Kolonien nicht teilgenommen; in letzteren ist sogar der Handel erheblich zurückgegangen. Die Ursache liegt ersichtlich in den hohen Differenzialzöllen, die in diesen Kolonien zu Gunsten des Mutterlandes bestehen, wodurch der Wettbewerb des fremden Handels in ihnen so gut wie verdrängt wird, und zwar nicht zum Vorteil der Kolonien, für deren wirtschaftliche Erschliessung der Handelsverkehr mit dem Mutterland allein nicht genügen kann. Im franz. Kongo kam hinzu, dass von seiten der franz. Regierung eine Reihe von Konzessionen an zum grossen Teil durchaus kapitalsschwache Gesellschaften gegeben waren, die sich ihrerseits nicht im stande zeigten, für die Entwicklung ihrer Konzessionen auch nur das Geringste zu tun, und dadurch noch mehr auf den Gedanken verfielen, durch chikanöse Massregeln die fremden, sowohl englische wie deutsche Kaulleute aus ihrem Gebiete zu vertreiben. In England besteht eine grosse Agitation gegen diese Konzessionen, die sich auch auf den belgischen Kongostaat erstreckt, denn auch in diesem Gebiete ist trotz des v internationalen Freihandels-Gebietes der Handel weit davon entfernt, allen Nationen gleichmässig geöffnet zu sein.

Deutsche Kolonien. In französischen, portugiesischen und englischen Kolonien der Westküste Afrikas ist man eifrig damit beschäftigt, Eisenbahnlinien ins Innere zu bauen, um das Hinterland dem Verkehr zu erschliessen.

Auch die Entwicklung der deutschen Kolonien, die im übrigen eine durchaus normale (?) ist, wird nur dann wesentliche Fortschritte machen können, wenn die geplanten Eisenbahnen ins Innere endlich in Angriff genommen werden. Es steht zu befürchten, dass die Aufschliessung der selben vollständig zurückgehalten wird, wenn solcher Eisenbahnbau nicht baldigst in verstärktem Masse gefördert wird. Das bezieht sich sowohl auf Kamerun, welchem Gebiet keine Flussläufe zur Verfügung stehen, um die Verbindung mit dem durch die Expedition des Oberst Pawel erschlossenen reichen Hinterlande herzustellen, als wie auf Togo und ganz besonders auf Ostafrika. Die Eisenbahn von Swakopmund nach Windhuk hat zweifelsohne dem Verkehr bereits bedeutende Dienste geleistet, aber auch in Deutsch-Südwestafrika sind fernere Eisenbahnen erforderlich, um die weiter im Innern liegenden Mineralschätze heben zu können.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.			
27. Dezember.	3. Januar.	27. Dezember.	3. Januar.
a.	a.	a.	a.
Metallbestand . 135,522,994	135,561,448	Notencirkulation . 229,747,410	242,069,690
Wechselportef. 61,731,139	63,502,963	Conti-Corrent . 10,597,648	5,902,321

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Société en commandite par actions Strohl, Schwartz & Co., à Bâle.

MM. les actionnaires de la Société en commandite par actions Strohl, Schwartz & Co., à Bâle, sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire
le samedi, 24 janvier 1903, à 10 1/2 heures du matin,
au siège de la société, 36, Leimenstrasse, à BALE.

Ordre du jour:

Communication et approbation des opérations relatives à l'exécution des décisions de l'assemblée générale extraordinaire du 22 novembre 1902. Confirmation de ces décisions, spécialement en ce qui concerne la dissolution de la société. (32.)

Communications relatives à la liquidation de la société.

Bâle, le 7 janvier 1903.

Au nom du conseil de surveillance,

Le président: **Engène Favre.**

Société des Usines de l'Orbe

MM. les actionnaires sont informés que les feuilles de coupons sont à disposition dès ce jour au bureau de la société.

La remise en sera faite sur présentation des actions.

[2302]

Le conseil d'administration.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Aktiengesellschaft

der

Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie.

in

Kriens-Luzern.

Specialitäten:

Turbinen aller Art. Spectalkonstruktionen f. **Dynamobetrieb** nach eigenen, patentierten Systemen. **Hochdruckturbinen, Präzisions-Regulatoren** höchster Leistungsfähigkeit. — **Wehranlagen, Transmissionen, Hochdruckpumpen.**

Maschinen f. Holzstoff-Papier- und Kartonfabrikation.

Horizontale u. Vertikale Bandsägen zum Schneiden von Brettern, Bauholz etc. **Sägeblattschärfmaschinen.**

Kesselschmiedearbeiten als: **Dampfkessel, Reservoirs, genietete Blechröhren** für Wasserleitungen.

Drahtseilbahnen für Personenbeförderung.

Eiserne Brücken Baukonstruktionen, Leitungsmaste etc. (24)

Rohguss in Eisen und Metall nach vorhandenem, reichhaltigem Modellager oder einsendenden Modellen.

Die
Gartenlaube
beginnt den Jahrgang 1903
mit dem Roman eines jungen, hochbegabten Erzählers
Rudolf Herzog unter dem Titel:
„Die vom Niederrhein“
und einer grösseren Novelle der ersten deutschen Erzählerin:
M. v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“
Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Frs. 70 cts.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

(2814)

Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich.

Kündigung von 4 % Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 2. Januar bis 31. März 1897 und vom 13. Dezember 1899 bis 31. März 1900 datierten 4 % Inhaber-Obligationen, nämlich:

4 % Titel zu Fr. 500	{	Nr. 10297—10388
		» 60001—60069
4 % » » » 1000	{	» 12558—13174
		» 61001—61334
4 % » » » 5000	{	» 15448—15811
		» 65001—65072

zur Rückzahlung auf 3 Monate nach Ablauf der jeweiligen sechs- oder dreijährigen Vertragsdauer, in dem Sinne, dass von diesem Kündigungs-Termin an die Verzinsung aufhören wird.

Wir offerieren den Inhabern, sofern die gekündigten Titel bis Ende des betreffenden Monats, in welchem sie ausgestellt wurden, angemeldet werden, die Konversion zu folgenden Bedingungen:

4 % Obligationen auf 6 Jahre zu 101.50 %	} mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung,
4 % » » » 3 » » 100.75 %	
3 3/4 % » » » 6 » » 100 %	
3 3/4 % » » » 3 » » 100 %	

auf den Inhaber oder Namen lautend und mit Halbjahrescoupons, Kapital und Zins spesenfrei zahlbar in Basel, Bern, Chur, St. Gallen, Glarus und Winterthur.

So lange Konvenienz, sind wir bereit, gekündigte Obligationen auch vor Verfall einzulösen.

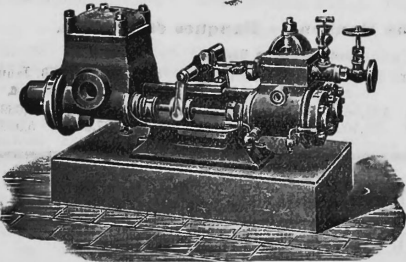
Zürich, im Januar 1903.

[29]

Die Direktion.

ARMATURENFABRIK ZÜRICH.

Filiale der Armaturen- & Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Nürnberg.



Pumpen

jeder Art und Grösse

für [25]

Dampf-, elektrischen u. Riemenantrieb

Offerten auf Verlangen kostenlos.

Basler Kantonalbank

Wir sind Abgeber von

3 1/2 % Obligationen

unseres Institutes mit Staatsgarantie, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf 3—5 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung. (30.)

Die Direktion.

Societätsanzeige.

Advokaturbureau
Dr. jur. E. Guhl und Alb. Meier,
Rechtsanwälte.

Wir empfehlen uns zur prompten und gewissenhaften Besorgung aller in unser Fach einschlagenden Aufträge und Geschäfte, insbesondere zur Führung von Handelsprozessen, Civil- und Strafprozessen, Inkasso, Vertretung vor allen Verwaltungsbehörden, in Konkursen, Expropriationen und Quartierplanstreitigkeiten etc.

Hochachtungsvoll

Zürich, Januar 1903. **Dr. jur. E. Guhl, Rechtsanwalt,**
Bahnhofstrasse 37. **Alb. Meier, Rechtsanwalt**
(alt Bezirksrichter u. Bezirksanwalt).

(9)



(22)

Buchhalter,

30 Jahre alt, an exaktes u. selbst. Arbeiten gewöhnt, mit der einf. u. dopp. Buchh. (amerik. u. ital. System), deutschen u. franz. Korrespondenz, Kalkulations- u. Zahltagwesen vertraut, in der Bau-, Möbel-, Eisenwaren-, sowie Bankbranche gut bewandert, sucht unter bescheid. Ansprüchen Engagement. Beste Referenzen u. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten. — Gef. Anfragen beliebe man zu richten an die Annoncen-expedition Rudolf Mosse in Zürich unter Chiffre Z C 153. (31.)



11817



bis 5000 m²
Fabrik-Oefen
anerkant bester Konstruktion.
Gebr. Lincke, Zürich,
Seilergraben 57/59. [26]



[2]

Apprenti de commerce

cherché par une maison du canton du Tessin. Bonne occasion pour apprendre l'italien. Entrée au plus tôt. Conditions à établir d'avance. S'adresser sous chiffres Z A 26 à l'agence de publicité [1]
Rodolphe Mosse, Zürich.

Sprachkundiger seriöser Kaufmann, 30 Jahre alt, selbständiger Buchhalter und Korrespondent, mit der gesamten Kontorpraxis vollkommen vertraut, sucht [10]

Lebensstellung

in Export- od. Fabrikationsgeschäft per sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre Z Y 49 an Rudolf Mosse, Zürich.

Für Kapitalisten

Ein Geschäftsmann wünscht zur rationalen Ausbeutung eines sehr schönen, konkurrenzlosen Patentartikels Fr. 10—15,000 aufzunehmen. Pünktliche Verzinsung u. gute Sicherheit werden garantiert.

Offerten sub Chiffre Z H 158 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (28.)

Teilhaber.

Beamter sucht durch Beteiligung mit 5—10 Mille an nachweisbar solidem, lukrativem Unternehmen sein Einkommen zu verbessern. Offerten sub Chiffre Z M 62 an die Annoncen-expedition Rudolf Mosse, Zürich. (18)

Beteiligung gesucht

mit Fr. 60,000 Bareinlage, in einem soliden Geschäft (vorzugsweise Bank, Agentur oder Export) von einem sprachkundigen, tätigen Mann, der lange Zeit ein Bankgeschäft geleitet hat.

Offerten unter Chiffre E 8 an Rudolf Mosse, Bern. [34]